

JAHRESBERICHT 2019



Helvetas Intercooperation gGmbH ('Helvetas Germany') wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen; seit Beginn 2014 ist Helvetas Germany als gemeinnützige Organisation vom Finanzamt anerkannt. Absichten der Nichtregierungsorganisation sind die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens i.S. des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 und Nr. 15 der Abgabenordnung.

Helvetas Germany setzt sich für eine selbstbestimmte Entwicklung benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in Entwicklungsländern ein und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Organisation fördert den gerechten Zugang der Bevölkerung zu lebensnotwendigen Ressourcen und setzt sich für den Schutz sozialer, wirtschaftlicher, politischer, ökologischer und kultureller Rechte und Pflichten ein. Im Inland fördert Helvetas Germany solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Entwicklungsländern, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind. Die Nichtregierungsorganisation ist politisch und konfessionell neutral.

Über Helvetas

Helvetas ist ein internationales Netzwerk von unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Als Netzwerk stehen wir für die Grundrechte von Individuen und Gruppen ein und unterstützen Regierungen und andere Pflichtenträger bei deren Leistungserbringung. Das Helvetas-Netzwerk baut auf sechs Jahrzehnten Erfahrung im Entwicklungsbereich auf. Mit 1.400 Mitarbeitenden weltweit ist es in über 30 Ländern aktiv. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag, unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken und setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie.

Entwicklungsarbeit auf vier Kontinenten

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Helvetas liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa setzt sich Helvetas dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur (Wasser- und Sanitärversorgung, Brücken und Wege), Landwirtschaft und Markt (Ernährung, Biolandbau und Fairer Handel), Umwelt und Klimawandel (Boden, Wald und Wasser), Bildung (Alphabetisierung und Berufsbildung), Demokratie und Frieden (Menschenrechte und Kultur) sowie Wissen und Lernen (Erfahrungsaustausch und Professionalität).

Die Stimme des Südens stärken

Erfolgreiche Entwicklungsarbeit erfordert nicht nur Aktivitäten im Süden, sondern auch Veränderungen im Norden. Mit Informations- und Sensibilisierungsarbeit will Helvetas auch bei uns auf die Lebenssituation und Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern aufmerksam machen.

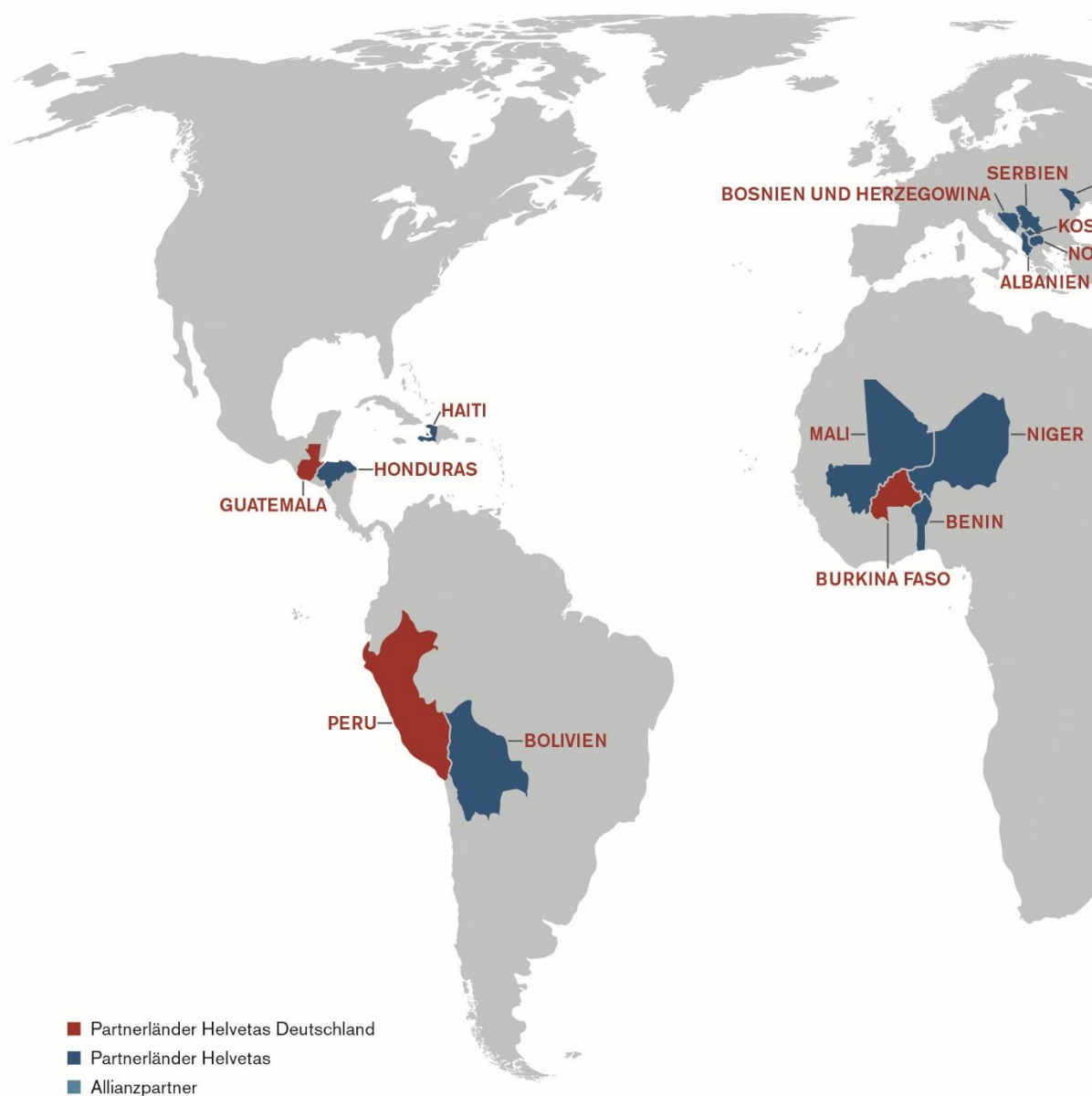


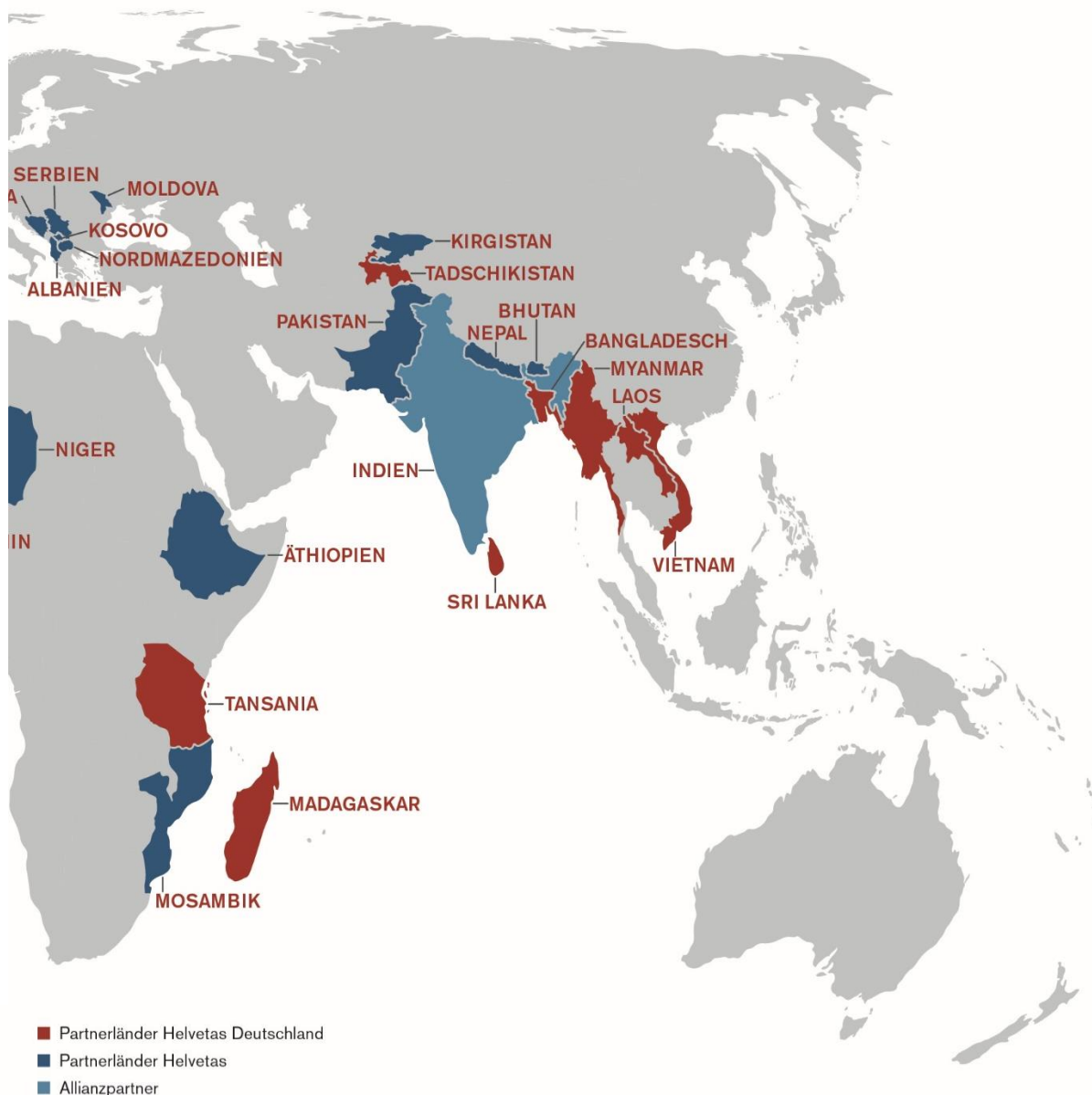
Unser Ziel ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und zur Umwelt Sorge tragen.

Organisationsstruktur

Oberstes Aufsichtsgremium von Helvetas Germany ist die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung wird von Martin Koppa wahrgenommen. Helvetas Germany setzt Projekte in gemeinsamen Programmen und Programmstrukturen des Helvetas-Netzwerkes um und verfügt in den Programmländern über langfristige Vertretungen.

Helvetas Weltweit





Projekte 2019

Im Jahr 2019 hat Helvetas Germany die Länderprogramme in Bangladesch, Burkina Faso, Guatemala, Laos, Madagaskar, Myanmar, Peru, Tadschikistan, Tansania, Sri Lanka und Vietnam mit Projekten und Aufträgen unterstützt. In verschiedenen anderen Programmländern des Netzwerkes sind weitere Projekte geplant.

In Afrika

Burkina Faso

– Schulkinder als Botschafter des Wandels



© Helvetas / Franca Roiatti

In der Provinz Gnagna sterben überdurchschnittlich viele Kinder, weil sie verunreinigtes Wasser trinken. Der Bevölkerung ist noch zu wenig bewusst, wie wichtig Hygiene für die Gesundheit ist. Schulkinder in 15 Dörfern sollen nun im Projekt 'Laafia' Botschafter des Wandels und für eine bessere Zukunft und Hygiene werden. Was sie gelernt haben, wenden sie täglich in der Schule an und tragen das neue Wissen nach Hause in ihre Familien.

Die Familienmitglieder lernen von ihrem Beispiel und merken rasch, dass sie auf diese Weise viel seltener krank werden. Zugleich stellt das Projekt sicher, dass auch die Behörden und privaten Unternehmen die nötigen Kenntnisse erwerben, um die neuen Errungenschaften nachhaltig zu verankern. Das Projekt wird mit einer großzügigen Spende von 'Gemeinsam für Afrika' unterstützt.

Madagaskar

– Wasser als Quelle des Lebens

Viele Dorfbewohner im Norden Madagaskars erhalten ihr Wasser aus Flüssen oder anderen natürlichen Quellen, welche jedoch oft verunreinigt sind, da nahezu alle Bewohner im Freien defäkieren. Dies führt zu einer hohen Kindersterblichkeit und gesundheitlichen Problemen, welche folglich einen negativen Effekt auf die Einkommen der Familien haben.



© Helvetas

Finanziert durch die W.P Schmitz Stiftungen im Auftrag des BMZ wurde von Helvetas Germany mit der lokalen Partner-NGO Santatra gemeinsam mit den Bewohnern das Problem mangelnder sanitärer Infrastruktur und Hygienepraktiken in der Region angegangen.

Die Maßnahmen dieses Projektes umfassten den Bau bzw. die Sanierung von fünf Sanitäranlagen an drei Schulen und an zwei Gesundheitszentren sowie die Elektrifizierung eines Gesundheitszentrums mit einer Solaranlage. Lehrkräfte und medizinisches Personal wurden in der Vermittlung der WASH-Hygiene-Botschaften und der Wasseraufbereitung geschult, um dies an die Schulkinder und Patienten kontinuierlich weiterzugeben. Damit aber nicht nur die Gesundheitsstationen und Grundschulen Zugang zur Hygieneinfrastruktur erhalten, wurden Freiwillige zu Maurern ausgebildet, welche gemeinsam mit den Familien einfache Latrinen zu bauen.

Tansania

– Stärkung von Kleinbäuerinnen und Jugendlichen durch bessere Nacherntereiswertschöpfungsketten (RIPOMA)

Als Möglichkeit für die Erwirtschaftung eines zusätzlichen Einkommens wird die zunehmende nationale und internationale Nachfrage nach Reis in Tansania gesehen, da Reis das zweitwichtigste Nahrungsmittel nach Mais in Bezug auf Produktion und tägliche Kalorienaufnahme ist.

Etwa 25% der nationalen Reisproduktion stammt aus den Regionen Mbeya und Morogoro und der tansanische Reissubsektor wächst permanent. Trotz dieses Wachstumspotenzials wird die Entwicklung des Reissektors jedoch durch mehrere Herausforderungen behindert, worunter die Abhängigkeit von Regen aufgrund fehlender ausreichender Bewässerungsinfrastruktur, geringe Produktivität, hohe Nachernteverluste, unzureichende Lager- und Verarbeitungskapazitäten sowie begrenzter Zugang zu erschwinglichen Finanzmitteln und schwache Marktverknüpfungen gehören. Gut 75% der Ernte können somit nicht verarbeitet werden.



© Helvetas / Simon B. Opladen

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird unser EU-Projekt Ripoma bestehende und neue Verbände von Reisbäuerinnen dabei unterstützen, Reis in Lagerhäusern zu deponieren und Verbindungen mit Händlern zu schaffen, um die rechtzeitige Verfügbarkeit eines verbesserten Managements von Nachernteverlusten zu erschwinglichen Preisen zu erleichtern. Die Erbacher Stiftung trägt mit einer großzügigen Spende zum Projekt bei.

In Asien

Bangladesch

– Stärkung der Zivilgesellschaft

"Zuvor waren die Bürgerinnen und Bürger über Steuern nicht informiert. Aber dieses Projekt trug dazu bei, die Steuererhebung durch die Union Parishads zu verändern. Die derzeitige Steuereinzugsquote ist viel besser als zuvor."

Begum Rokeya, Executive Director of Sabalambay Unnyan Samity

Damit nicht nur die lokalen Autoritäten und Behörden über wichtige Themen in Bangladesch entscheiden, stärkt Helvetas Germany die Kapazitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen. Eine verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen und den lokalen Autoritäten ist notwendig, damit wichtige Prozesse in Zukunft zusammen gestaltet werden können. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union arbeiteten wir mit diesem Projekt, welches im November 2019 abgeschlossen wurde, darauf hin, dass vor allem Frauen, Bevölkerung, die in Armut lebt oder hiervon bedroht ist und weitere benachteiligte Gruppen in Finanzplanung und transparenter Entscheidungsfindung geschult werden, sodass sie in Zukunft aktiv an Veränderungsprozessen auf lokaler Ebene mitwirken können.

Im Rahmen des Projektes wurden Kapazitätsaufbau-Schulungen für 450 Bürgerplattformen (Zivilgesellschaftsorganisationen) und 50 Union Parishads (Kommunalregierungen) sowie regionale und nationale Austauschtagungen durchgeführt.

Laos

– Kapazitätenstärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Der Operationsraum für Laos' zivilgesellschaftliche Organisationen hat sich seit 2012 zunehmend verschlechtert, was einhergeht mit erhöhten Restriktionen, begrenztem Lern- und Netzwerkraum und wenigen Möglichkeiten für einen sinnvollen und partizipativen Dialog mit der Regierung. Dies hat dazu geführt, dass die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Planung und Bereitstellung von Dienstleistungen eingeschränkt wurde, was negative Auswirkungen auf die am stärksten marginalisierten Gruppen in Laos hat.

In unserem Projekt Connect stärken wir deswegen die Kapazitäten und Bedingungen zivilgesellschaftlicher Organisationen, sodass die Entwicklungsziele trotzdem effektiv und nachhaltig erreicht werden. In Zusammenarbeit mit Cord und unseren Partnerorganisationen Participatory Development Training Center (PADETC) sowie Learning for Development Association (LDA) werden wir Raum für Wissensaustausch und politischen Dialog für die am meisten benachteiligten Gemeinden in Laos schaffen.

Myanmar

– Open History: Kunst für den Frieden

Myanmar ist eines der ethnisch vielfältigsten Länder der Welt. Seit seiner Unabhängigkeit hat das Land eine komplexe Reihe von Konflikten erlebt, welche eine grundlegende Herausforderung auf dem Weg zu mehr Frieden, Entwicklung und Demokratie darstellen. Aus diesem Grund schafft Helvetas Germany zusammen mit der Partnerorganisation "Pansodan Gallery" Raum für Dialog, um ein friedliches Zusammenleben zu fördern.

Mit diesem Projekt, finanziert vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) im Auftrag des Auswärtigen Amtes sowie mit eigenen Mitteln, wurden 2019 mehrere partizipative "Open History-Ausstellungen" in verschiedenen Regionen und Staaten des Landes organisiert. Durch dieses Format wurde Erwachsenen, Jugendlichen und auch Kindern mit unterschiedlichem ethnischen und sozialem Hintergrund eine Möglichkeit geboten, ihre Geschichte darzustellen und sich darüber austauschen. Das Dokumentationsmaterial der Ausstellungen wurde in einem "Virtuellen Museum" öffentlich zugänglich gemacht. Zusätzlich wurden Foto- und Videowettbewerbe organisiert, um Jugendliche aktiv in das Projekt einzubinden. Nachdem die erste Phase des Projekts im Dezember 2019 erfolgreich beendet wurde, erhielt Helvetas vom ifa / Auswärtigen Amt eine Anschlussfinanzierung für die Durchführung einer zweiten Phase von 2020 bis 2021.



© Helvetas



© Helvetas

Myanmar

– Kapazitätenstärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen



© Helvetas / Peter Schmidt

Myanmar hat eine tatkräftige und vielseitige Zivilgesellschaft. Aufgrund der jüngsten Geschichte des Landes fehlt es den Bürgern jedoch an Wissen und Vertrauen hinsichtlich der Ausführung ihrer Rechte. Vor der Öffnung des Landes gingen zivilgesellschaftliche Organisationen vor allem gegen die unterdrückende Regierung vor; Demonstrationen standen an der Tagesordnung. Aufgrund dessen, dass langfristige Planungen schwierig waren, stand der Fokus zivilgesellschaftlicher Organisationen eher auf kurzzeitig planbaren Projekten.

Dadurch haben viele Organisationen bisher keine Erfahrung, Entwicklungsprojekte langfristig umzusetzen und konstruktiv in politischen Entscheidungsfindungen mitzuwirken. Um auch hierin erfolgreich zu sein, brauchen diese Organisationen Unterstützung, ihre Kapazitäten und Erfahrungen zu stärken, was durch das Projekt PEACE ermöglicht wird.

Das EU-Projekt trägt dazu bei, die Kenntnisse lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen zu verbessern und ihre Kapazitäten zu stärken. Dadurch wird eine stärkere und einflussreichere Zivilgesellschaft in Myanmar entstehen, die für Vielfalt, soziale Integration, Verantwortlichkeit, Transparenz und gesellschaftliche Verantwortung steht.

Sri Lanka

– Für eine pluralistische und belastbare demokratische Gesellschaft

Nach dem Ende eines über 26 Jahre andauernden Bürgerkriegs befindet sich Sri Lanka in einem Demokratisierungsprozess. Die hochmotivierte Gesellschaft ist jedoch mit Hindernissen wie wiederkehrenden Konflikten aufgrund von Radikalisierung und religiösem Extremismus konfrontiert.

Im Zuge der Präsidentschaftswahlen im November 2019 war es das Ziel des fünfmonatigen Projektes "Lankan Youth Civic Activism Network / Lankan Youth CAN" in fünf Distrikten Sri Lankas die Fähigkeit von jungen Menschen und Wahlberechtigten auszubauen, als aktive Bürger aufzutreten sowie ihr Verständnis von und ihre Beteiligung an demokratischen Prozessen und einer pluralistischen Gesellschaft zu stärken.



© Helvetas

Jugendliche des Landes aus allen ethnisch-religiösen Gruppen wurden bei dem im Rahmen des Förderprogramms zivik des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) finanzierten Projektes zusammengebracht und als Promotoren von Pluralismus, demokratischen Prinzipien und Bürgerbeteiligung gestärkt. Nachdem das Projekt im Dezember 2019 erfolgreich abgeschlossen wurde, folgt in 2020 das von zivik geförderte zweijährige Nachfolgeprojekt "Lankan Youth CAN II".

Tadschikistan

– Nachhaltige Ernährungssicherung

Landwirtschaftliches Wissen ist nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion noch immer unzureichend in Tadschikistan vorhanden; rückgängige Ernteerträge und Bodenerosion sind oft die Folgen hiervon. Das Wissen über alternative Modelle der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten ist wenig ausgeprägt und die durchschnittlichen Haushaltseinkommen der Bevölkerung sind extrem gering. Deshalb unterstützte das Projekt 'Nachhaltige Ernährungssicherung für die ländliche Bevölkerung in Tadschikistan', welches im Juni 2019 abgeschlossen wurde, 25 Dörfer in den Distrikten Rasht, Jirgatal und Tavildara, um die Lebenssituation der dortigen Bevölkerung langfristig zu verbessern.

Zusammen mit der Welthungerhilfe und der lokalen Partnerorganisationen Azal wird mit diesem Projekt eine nachhaltige Ernährungssicherung für die ländliche Bevölkerung in der Zielregion langfristig garantiert. Durch Einführung innovativer, standortgerechter landwirtschaftlicher Methoden und der Schaffung zusätzlicher Einkommen werden tausende Kleinbauern und ihre Familien von höherer Ernährungssicherheit in Zukunft profitieren. Das vom BMZ finanzierte Projekt fördert eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft mit dem Ziel verminderter Bodenerosion und natürlichem Wiederaufbau der Bodenfruchtbarkeit. Es hat deshalb einen klar positiven Effekt auf das lokale Ökosystem.



© Helvetas

Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes wurde im November 2019 ein zweijähriges Nachfolgeprojekt mit der Welthungerhilfe und der lokalen Partnerorganisation Fikodor begonnen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Kindern und Frauen. Mit dem Projekt will Helvetas die Kapazitäten auf Haushaltsebene sowie Gesundheits- und Hygienepraktiken fördern, öffentliche Gesundheitseinrichtungen und diversifizierte landwirtschaftliche Praktiken zu stärken.

Tadschikistan

– Für eine erfolgreiche Arbeitsmigration

Aufgrund von geringen Aussichten auf eine Einkommenserzielung im eigenen Land, setzen tadschikische Männer und zunehmend auch Frauen ihre Hoffnung auf eine Beschäftigung im Ausland, was die Gefahr von Zwangsarbeit und Ausbeutung sowie die Verletzung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Rechte erhöht. Deshalb ist es wichtig, möglichst vor Ihrer Ausreise Zugang zu Informationen für die potenziellen Arbeitsmigranten und ihre Familien bereitzustellen und ihnen die Möglichkeit zu geben, eine informierte Entscheidung zu treffen.

Durch die Bereitstellung von juristischen Beratungsleistungen sowie leicht zugänglichen und praktischen Informationen und Sensibilisierungskampagnen ermöglicht es dieses Projekt, zu verbesserten Lebensbedingungen tadschikischer Migranten und ihren Familien in der Region Sughd beizutragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Beratung junger, angehender und zurückkehrender Migranten sowie ihrer in Tadschikistan zurück gelassenen Familien, da die Herausforderungen und Risiken der Migration diese Gruppen besonders stark betreffen.

Das Projekt wird durch die "Silk Routes Facility" finanziert, eine Komponente des EU- Projekts "Improving Migration Management in the Silk Routes Countries", welches vom International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) durchgeführt wird.

Vietnam

– Nachhaltiger Biohandel

Vietnam verfügt über eine Vielfalt von Heilpflanzen und die Nachfrage für diese Produkte wächst weltweit. Die natürlichen Wirkstoffe finden sowohl in der Pharmazie und in kosmetischen Produkten als auch in der Ernährungsindustrie Verwendung. Helvetas Germany setzt sich für die adäquate Nutzung und den Schutz der Artenvielfalt dieser Pflanzen ein.

Mit diesem Projekt, welches von der Europäischen Union finanziert wird, werden nachhaltige Geschäftsmodelle für natürliche Inhaltsstoffe aus Vietnam aufgewertet, so dass das Land als Lieferant natürlicher Ingredienzien für pharmazeutische und kosmetische Zwecke und Lebensmittelproduktion wahrgenommen wird.

Die vietnamesische Regierung möchte die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in seinen Gesetzen verankern. Alle Beteiligten der Lieferkette werden einen fairen Anteil an der Wertschöpfung erhalten, die Biodiversität in Vietnam erhalten bleiben und das traditionelle Wissen der Bergbevölkerung respektiert werden. Die Lebensbedingungen von mehr als 5.000 Kleinbauern werden somit verbessert.



In Lateinamerika

Guatemala

– Bessere Wasserdienstleistungen im Hochland von Guatemala (GIGAM)



Dienstleistungen sind aufgrund schwacher organisatorischer Verwaltung, mangelnder Koordination, Partizipation und Artikulation mit den Anforderungen an Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit begrenzt. Aus diesem Grund sind verbesserte Wasserdienstleistungen von größter Bedeutung für die Umsetzung von Infrastruktur und neuen Steuerungsmodellen. Mit unserer Partnerorganisation ADIMAM implementieren wir mit unserem Projekt GIGAM erfolgreiche Modelle in den Gemeinden des Márquense-Hochlandes.

Unser Projekt verfolgt das Ziel, die Verwaltungsstrukturen der kommunalen Dienstleistungen im Wassersektor im Altiplano Márquense zu stärken. Konkret engagieren wir uns in den folgenden Bereichen (i) die organisatorische und institutionelle Verwaltung von Diensten, die auf öffentlichen Bedürfnissen basieren; und (ii) die Verantwortung der lokalen Regierungen, die Grundsätze der Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht auf Gemeindeebene einzuhalten. Zusammen mit ADIMAM ist es unser Ziel Gemeindeorganisationen und Kommunalverwaltungen darin zu stärken, zusammen mit ländlichen Wasserdienstleistern eine bessere Wasserinfrastruktur im Hochland von San Marcos zu schaffen. Bei allen geplanten Aktivitäten legen wir viel Wert auf Transparenz. Finanziert wird dieses Projekt von der Europäischen Union.

Peru

– Dialog zur Bekämpfung des Klimawandels

Das peruanische Umweltministerium (MINAM) hat eine Reihe von partizipativen, mehrstufigen Multistakeholder-Initiativen ins Leben gerufen, um zur Umsetzung der sogenannten *nationally determined contributions (NDCs)* beizutragen.

Mit Mitteln der Europäischen Union unterstützte Helvetas mit dem Projekt "Dialogemos", welches im Februar 2019 abgeschlossen wurde, MINAM bei der Umsetzung dieser Initiativen. Gemeinsam mit dem MINAM förderten wir den Dialog um den Klimawandel und den Aufbau gemeinsamer Mechanismen, Prozesse und Aktionen sowohl zur Anpassung an den Klimawandel als auch zu seiner Bekämpfung.

Zu den konkreten Zielen des Projektes gehörte insbesondere die Konsolidierung strategischer Allianzen zwischen den verschiedenen Akteuren, der Beitrag zur Schaffung einer informierten, kritischen Masse, die konsequente Einbeziehung wichtiger Akteure zur Umsetzung der NDCs sowie die Optimierung des Managements der klimabezogenen Initiativen.

Peru

– Gesetzgebung zugunsten von Mensch & Umwelt

Plastik im Meer, Fluss- und Seemüll und andere ähnliche Schadstoffe wirken sich sowohl negativ auf die Umwelt als auch auf bestimmte Wirtschaftssektoren und die menschliche Gesundheit aus.

Bei dem fünfmonatigen EU-finanzierten Projekt "Apoyo a la elaboracion de la propuesta de reglamento para la Ley de plasticos en Peru" wurde das peruanische Umweltministerium (MINAM) bei der Entwicklung eines Gesetzes zur Verringerung der negativen Auswirkungen von Kunststoffen beraten und unterstützt.

Dabei wurde im Rahmen von Multi-Stakeholder-Treffen über die Verordnungen des Kunststoffgesetzes diskutiert und ein erster Entwurf aufgesetzt.

Unsere Arbeitsbereiche

Wasser & Infrastruktur
Zugang zu hygienischem Trinkwasser & Sanitäranlagen



Landwirtschaft & Markt
Landwirtschaft als Motor der Entwicklung



Umwelt & Klima
Bekämpfung des Klimawandels



Schul- & Berufsausbildung
Mehr Chancen durch Bildung



Demokratie & Frieden
Partizipation & friedliche Konfliktlösungen



Wissen & Lernen
Erfahrungsaustausch fördert Professionalität



Jahresabschluss 2019, Revisionsbericht

Die BDO AG, Bonn, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019 geprüft; die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2019 - 31.12.2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019			
HELVETAS Intercooperation gGmbH, Bonn			
	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Zuschüsse		2.347.712,02	1.537.182,54
2. Umsatzerlöse		0,00	5.642,45
3. Sonstige betriebliche Erträge		448.143,65	273.000,48
4. Spendenerträge		31.595,29	28.340,77
5. Aufwendungen Projektförderungen		1.892.313,04-	1.300.507,20-
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	408.142,66-		380.309,20-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>84.076,59-</u>		<u>81.881,43-</u>
		492.219,25-	462.190,63-
- davon für Altersversorgung 0,00 € (3.417,60 €)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.219,40-	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		102.918,38-	79.909,78-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>67,59</u>	<u>47,47</u>
10. Jahresüberschuss		338.848,48	1.606,10
11. Verlustvortrag		3.105,19-	
12. Einstellungen in Zweckgebundene Rücklagen		<u>300.000,00-</u>	
13. Bilanzgewinn		35.743,29	

Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		642.049,92	491.997,55
- davon gegen Gesellschafter € 135.037,38 (€ 36.280,84)			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.301.398,88	518.528,54
B. Rechnungsabgrenzungsposten		198,02	145,00
		<u>1.943.646,82</u>	<u>1.010.671,09</u>

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Zweckgebundene Rücklagen		300.000,00	0,00
III. Verlustvortrag		0,00	4.711,29-
IV. Jahresüberschuss		0,00	1.606,10
V. Bilanzgewinn		35.743,29	0,00
B. Sonderposten für Projektmittel		288.526,56	239.819,90
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		37.362,32	28.550,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	569,80		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	186.668,80		29.836,55
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>949.776,05</u>		<u>690.569,83</u>
- davon aus Steuern € 3.425,02 (€ 2.985,59)		1.137.014,65	720.406,38
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 843,98 (€ 809,78)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		120.000,00	0,00
		<u>1.943.646,82</u>	<u>1.010.671,09</u>

Zahlenmäßiger Nachweis in Zusammenhang mit der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

	Ideell	Zweckbetrieb	
		Projekt- förderungen	Summe
	€	€	€
Mittelherkunft			
Erhaltene Spenden	<u>31.595,29</u>	<u>0,00</u>	<u>31.595,29</u>
Zwischensumme (Ertrag Mittelbeschaffung)	31.595,29	0,00	31.595,29
Projektbeiträge			
- Private Zuschüsse	446.809,00	613.349,88	1.060.158,88
- Öffentliche Zuschüsse		1.287.553,14	1.287.553,14
Sonstige betriebliche Erträge	543,93	447.599,72	448.143,65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>67,59</u>	<u>67,59</u>
Zwischensumme (Ertrag aus erbrachten Leistungen)	<u>447.352,93</u>	<u>2.348.570,33</u>	<u>2.795.923,26</u>
Summe Erträge	<u>478.948,22</u>	<u>2.348.570,33</u>	<u>2.827.518,55</u>
Mittelverwendung			
Aufwendungen weitergeleitete Spenden	<u>30.683,29</u>	<u>0,00</u>	<u>30.683,29</u>
Zwischensumme (Aufwand Mittelverwendung)	30.683,29	0,00	30.683,29
Aufwendungen Projektförderungen	0,00	1.892.313,04	1.892.313,04
Aufwendungen Löhne und Gehälter	157.011,37	335.207,88	492.219,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>69.430,63</u>	<u>4.023,86</u>	<u>73.454,49</u>
Zwischensumme (Aufwand aus Leistungserbringung)	<u>226.442,00</u>	<u>2.231.544,78</u>	<u>2.457.986,78</u>
Summe Aufwendungen	<u>257.125,29</u>	<u>2.231.544,78</u>	<u>2.488.670,07</u>
Jahresergebnis	<u>221.822,93</u>	<u>117.025,55</u>	<u>338.848,48</u>
Rücklagenbildung			
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	<u>300.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>300.000,00</u>
Summe Rücklagenbildung	<u>300.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>300.000,00</u>
	<u>-78.177,07</u>	<u>117.025,55</u>	<u>38.848,48</u>

Ausblick für Helvetas Germany

Helvetas Germany ist mittlerweile bereits 6 ½ Jahre aktiv. Diese Zeit hat die Organisation effizient genutzt, um sich in der deutschen Akteurslandschaft der Internationalen Zusammenarbeit zu etablieren. Heute setzt die Organisation Projekte in Afrika, Asien sowie Lateinamerika im Auftrag der Europäischen Union, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), von deutschen Stiftungen sowie des International Center for Migration Policy Development um. Im Jahr 2019 konnte die Helvetas Germany ihr Portfolio beinahe verdoppeln. Die Herausforderung für 2020 besteht vor allem darin, die neuen Projekte adäquat aufzugleisen.

Helvetas Germany bleibt auch in Zukunft stets offen für Synergien und eine sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche die gleichen Ziele anstreben. Sie ist Mitglied bei 'Gemeinsam für Afrika' sowie dem Verband Deutscher Stiftungen. Für das Interesse an unserer Arbeit und die offene Zusammenarbeit bedanken wir uns bei Ihnen!

Bonn, im Juni 2020



Martin Koppa
Geschäftsführer